

Binnen zwei Jahren den Umsatz mehr als verdoppelt

Ein mittelständisches High-Tech-Unternehmen aus Bensheim schreibt Erfolgsgeschichten am Fließband / Hochbegabtenförderung

Bensheim. 67 Prozent Umsatzsteigerung im letzten und ein geplanter Zuwachs von 50 Prozent im laufenden Jahr: Es gibt auch noch gute Nachrichten aus der Wirtschaft. Dass sie aus Bensheim kommen: umso besser.

Dass es stetig und neuerdings rasant aufwärts geht, daran sind Edbill Grote und Thilo Tröller gewöhnt. 1986 haben sie mit Klaus-Jürgen Herber als drittem Partner die Firma HTV (Halbleiter-Test- und Vertriebs GmbH) aus der Taufe gehoben. Alle drei sind ausgewiesene Elektronik-Fachleute.

Inzwischen beschäftigt das Unternehmen an der Robert-Bosch-Straße 130 Mitarbeiter, darunter 21 Test-, sechs Entwicklungs- und fünf Vertriebsingenieure. Bis Ende des Jahres sollen weitere 20 Mitarbeiter eingestellt werden.

Grote und Tröller, die das Unternehmen

seit sieben Jahren als Doppelspitze leiten, segeln konsequent auf Wachstumskurs – gegen den allgemeinen Trend. Dabei kommt ihnen zupass, dass immer mehr Geräte- und Komponentenhersteller dazu übergehen, Dienstleistungen an darauf spezialisierte Dienstleister auszulagern. Für Unternehmen wie HTV tun sich damit vielversprechende Marktlücken auf.

Stolz auf bundesweit . . .

Weil die Branche mit der Vergabe von Testaufträgen für Halbleiter gute Erfahrungen gemacht hat, ist sie seit geraumer Zeit dazu übergegangen, sich elektronische Bauteile auch extern programmieren zu lassen. Die Vorteile liegen auf der Hand: In aller Regel sinken die Kosten, die Lieferfristen sind kürzer, Qualität und Flexibilität werden erhöht.

Längst ist der Mittelständler aus Bensheim dank seiner technischen Know-hows und seines hochmodernen Maschinenparks zu einem Global Player geworden. Krisen

und konjunkturbedingte Einbrüche in bestimmten Geschäftsbereichen werfen das Unternehmen dank seiner breiten Aufstellung nicht aus der Bahn. Im Gegenteil: Die Auftragsbücher sind voll. Das Geschäft boomt. Schwächelt der Heimatmarkt, dann brummt der Wirtschaftsmotor im Ausland umso besser.

Dass HTV davon mehr als andere profitiert, kommt nicht von ungefähr. Als erste Adresse gilt das Bensheimer Unternehmen auch deshalb, weil es sich bei zukunftsweisenden Entwicklungsprojekten namhafter industrieller Kunden sowie als Partner von Hochschulen und Forschungsinstituten einen guten Namen gemacht hat. Ein Aufsehen erregendes Beispiel dafür ist die Mitarbeit an der Raumsonde „Rosetta“. Unter der Federführung des Max-Planck-Instituts ist sie am 3. März 2004 gestartet. 2014 soll sie auf dem Kometen 67 P mit dem zungenbrechenden Namen Churyumov-Gerasimenko landen. Ihre Mission ist die Erforschung des Sonnensystems. Von den

HTV-Spezialisten wurden 1500 elektronische Bauteile für das Landegerät und die Sonde selbst daraufhin getestet, dass auch unter extremen Weltraumbedingungen nichts schief geht.

. . . vorbildliches Modell

Dem Wirtschaftsstandort Bensheim, wo sie ihren Betrieb in drei Bauabschnitten auf 4500 Quadratmeter Nutzfläche ausgebaut haben, fühlen sich Thilo Tröller und Edbill Grote in besonderer Weise verpflichtet. Stolz sind sie auf ihr bundesweit vorbildliches Modell der Hochbegabtenförderung. Herausragende Schülerinnen und Schüler der örtlichen Gymnasien erhalten dabei die Möglichkeit, in firmeninternen Entwicklungsprojekten zu zeigen, was sie können. Ganz uneigennützig sind die HTV-Oberen mit ihrer Offerte nicht. Niemand weiß besser als sie: Guter Nachwuchs ist das Zukunftskapital ihres High-Tech-Unternehmens, das seit zwei Jahrzehnten Erfolgsgeschichten am Fließband schreibt. sl